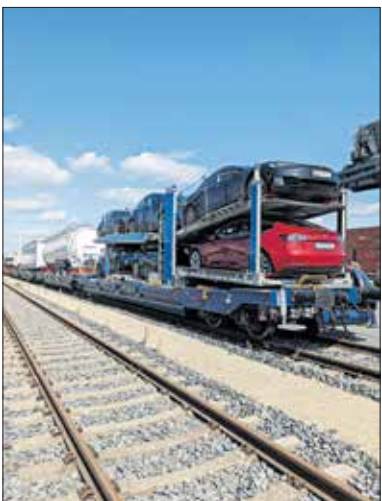


Die Herausforderungen in der Logistik sind riesig – eine Branche im Umbruch!

Innovation gefragt. Arbeitskräfte- d.h. Fahrermangel und Umweltfragen prägen die Logistikbranche. VEGA und Kässbohrer verbinden Straße und Bahn mit neuen Transport- und Verladelösungen.



Ladungssicherung eines Traktors (oben links), diverse r2L Lademuster (oben rechts) und die schnelle und sichere r2L Verladelösung von Sattelaufiegern und Zugmaschinen (unten Mitte und rechts), auch der PKW Transport wird multimodal (unten links).

[Beigestellt]

Die Logistik kommt seit Monaten nicht mehr zur Ruhe, enorme Volatilität beim Volumen, explodierende Energiepreise, Co₂ Bepreisung ab 2025, Rezessionsängste und massiver Fahrermangel prägen den Geschäftsalltag.

Der Brexit hat eine Vorahnung gebracht, der Ukraine-Krieg dann die Bestätigung - in Europa geht das Fahrpersonal für den Güterfernverkehr aus. Eine komplizierte Führerscheingesetzgebung mit dem Stufenführerschein, ein überkontrolliertes Jobprofil (Stichwort: Blue Tooth Tachograph) und die Pensionierungswelle der 60er-Jahre Babyboomer hat bereits jetzt zu einer prekären Situation am Fahrermarkt geführt, die sich in den nächsten Jahren noch dramatisch verschärfen wird.

Experten gehen von weit über einer halben Million fehlender Fahrer bis Ende dieses Jahrzehnts in der EU aus, wobei sich die Situation jährlich verstärken soll. Für eine arbeitsteilige Wirtschaft, die das Warehouse auf die Autobahn verlagert hat mit seiner just in time Logistik eine gewaltige Herausforderung in den nächsten Jahren.

Gemeinsame Initiative

Nicht viel geringer ist die Co₂ Aufgabe, bei der bis 2040 die Co₂ Neutralität im Güterverkehr als Ziel vorgege-

ben ist. Die technischen Lösungen dazu (Wasserstoff LKW, lange range E-LKW) sind zwar in Prototypenstudien bereits vorhanden, bis jedoch eine flächendeckende Versorgung mit einem Hochleistungsnetzenetz und grünem Wasserstoff, gewonnen aus Photovoltaik, gegeben sein wird, sprechen Experten von einem Zeithorizont von mindestens zehn bis 15 Jahren.

Daher setzt eine Innovation der beiden Salzburger Unternehmen VEGA und Kässbohrer die roadrail-Link (r2L) Transporttechnik auf Intermodalität und versucht die Straße mit der Bahn zu versöhnen und zu verbinden.

Der europäische Frachtverkehr wird beherrscht von zwei Behältern, dem Container für den intermodalen Maritimverkehr und den Sattelaufleger für den Kontinentalverkehr. Der Container kann sich im EU Binnenverkehr aufgrund seiner geringeren Ladeabmessungen gegen den geräumigen Megatrailer nicht durchsetzen, obschon der Container mit einem sehr hohen Bahnanteil auf der langen Strecke einen geringeren Co₂ Fußabdruck hat.

Der MEGA Sattelaufleger ermöglicht mit seinen drei Metern Innenhöhe die Verladung von drei Lagen der für viele unterschiedliche Ladegüter standardisierten 1 mt Gitterboxen und kann damit bis zu 40

Prozent mehr Ladung aufnehmen als ein 40/45 Container, ein weiterer Vorteil liegt in der beidseitigen, seitlichen Belademöglichkeit der Auflieger. In Europa verkehren ca 4.000.000 Sattelaufleger und davon sind nur fünf Prozent kranbar und damit auch bahnverladbar, in vielen, vor allem südlichen Ländern liegt der Anteil kranbarer Trailer unter zwei Prozent.

Diesem Mangel für einen umweltfreundlichen Transport haben sich VEGA und Kässbohrer Transport Technik (KTT) verschrieben. VEGA liefert alle namhaften neuen Trailer für die Fahrzeughersteller europaweit aus und hat damit ein verdichtetes Erfahrungswissen. Genau das braucht es, um hier Lösungen zu entwickeln und die Straße mit der Bahn zu verbinden. KTT ist überdies spezialisiert auf den Bau von hochwertigen Autotransportern.

Die Patentrechte für die innovative Transport- & Umschlagtechnik wurden dabei weltweit gesichert. roadrailLink ist dabei mit seinen Connectoren das missing Link zwischen Straßen und Schienenverkehr.

Verkehrswendepreis

Das deutsche Umweltministerium gemeinsam mit der Allianz pro Schiene hat das Potential von r2L connectoren erkannt und r2L mit dem 1. Deutschen Verkehrswende-

preis ausgezeichnet. Die Ehrung hat am Markt für eine große Aufmerksamkeit vor allem in Deutschland gesorgt, schafft doch die innovative Lösung bereits heute die Möglichkeit ohne zusätzliche Investition den Modalshift aller gummibereiften Fahrzeuge auf die Schiene durchzuführen und dadurch massiv Co₂ einzusparen.

Clevere technische Lösung

Ein r2L Connector kann bis zu 200 to Co₂/Jahr einsparen im Vergleich zum Straßengüterverkehr. Damit dieser Prozess beschleunigt wird, haben die beiden Unternehmen mit VTG, dem größten Waggonvermieter in Europa einen weiteren strategischen Partner in das Projekt eingebunden. Gemeinsam werden zur Zeit europaweit Zuglösungen aufgebaut, die die klimaschonende Verkehrsverlagerung vorantreiben.

Mittlerweile sind bereits 1.000 r2L Connectoren im Einsatz und nach einem Investitionsmasterplan sollten bis 2040 jedes Jahr mindestens 1000 Stück dazukommen. Dabei ist diese clevere und einfache technische Lösung zusätzlich ein wahrer Exportschlager geworden, da der Bedarf in ganz Europa, nicht zuletzt auch wegen des stark steigenden Fahrermangel wächst.

Neben Projekten innerhalb der gesamten EU wurden die Salzbur-

ger Unternehmen nun auch angefragt, ein Projekt in Marokko mitzuentwickeln, eine Intermodalinie zwischen Marrakesch und Tanger ab dem Jahr 2025 aufzubauen, wo marokkanische Trailer im Hafenvorlauf nach Tanger auf der über 1.200 km langen Strecke hin und retour auf die Bahn verladen werden sollen.

Die Co₂ Einsparung liegt im Vergleich zum Straßenverkehr bei bis zu 98 Prozent (je nach Stromquelle) und die smarte Lösung macht im Straßengüterverkehr den unmöglich scheinenden Spagat zwischen effektivem Gütertransport und Umweltschutz wahr.

Damit gelingt es die Anforderungen des GREEN DEAL der EU Kommission im Straßengüterverkehr bereits heute zu erfüllen, ohne auf grünen Wasserstoff oder alternative Antriebe warten zu müssen.

Das r2L Projekt wird von Anfang an durch das Klimaschutzministerium im Rahmen der bestehenden Fördermöglichkeiten unterstützt.

Made In Austria, eingesetzt am ganzen Globus zum Vorteil der Umwelt, eine feine Erfolgsgeschichte in einer Branche im Umbruch!

INFORMATION

www.vegatrans.com
www.roadrailink.eu